

CARL SCHMITT

Donoso Cortés
in gesamteuropäischer
Interpretation

Vier Aufsätze

Zweite Auflage



Duncker & Humblot · Berlin

CARL SCHMITT

Donoso Cortés
in gesamteuropäischer Interpretation

CARL SCHMITT

Donoso Cortés
in gesamteuropäischer
Interpretation

Vier Aufsätze

Zweite Auflage



Duncker & Humblot · Berlin

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

2. Auflage 2009

1. Auflage 1950 beim Greven Verlag Köln

Alle Rechte vorbehalten

© 2009 Duncker & Humblot GmbH

Druck: Berliner Buchdruckerei Union GmbH, Berlin

Printed in Germany

ISBN 978-3-428-13066-5

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ☹

Internet: <http://www.duncker-humblot.de>

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	7
Zur Staatsphilosophie der Gegenrevolution . .	22
Donoso Cortés in Berlin (1849)	41
Der unbekannte Donoso Cortés	67
Donoso Cortés in gesamteuropäischer Interpretation	80

Einleitung

Drei harte Schläge haben die Wurzel Europas getroffen: der europäische Bürgerkrieg von 1848, der Ausgang des ersten Weltkrieges von 1918 und der globale Weltbürgerkrieg der Gegenwart. Jedes dieser weltgeschichtlichen Ereignisse hat dazu geführt, daß plötzlich in ganz Europa von Donoso Cortés gesprochen wurde. Jedesmal gehörte sein Name zum Echo der Katastrophe. Aber jedesmal nur für einen Augenblick, nur für die Schrecksekunde der Gefahr, wenn das Siegel sich löste und der Sinn dem Geheimnis sich öffnete. War dieser Augenblick vorübergegangen, so war mit dem unmittelbaren Schrecken auch jener Name verklungen. Sobald der gewohnte Normalzustand wiederhergestellt war, konnte man leicht beweisen, daß Donoso Cortés eigentlich nur ein typischer Liberal-Konservativer der Mitte des 19. Jahrhunderts war, der seine Ansichten oft geändert hat. Von diesem merkwürdigen Manne handeln die folgenden vier Aufsätze. Sie sind im Laufe einer langen und wechselvollen Zeit, 1922/44, in sehr verschiedenen Momenten entstanden. Der erste

Aufsatz steht noch unmittelbar unter den Erfahrungen des ersten Weltkrieges. Er wurde zusammen mit einem Beitrag zur Erinnerungsgabe für Max Weber, den 1920 verstorbenen großen Soziologen, unter dem Gesamttitel *Politische Theologie* veröffentlicht. Die beiden folgenden Aufsätze — *Donoso Cortés in Berlin* und *Der unbekannte Donoso Cortés* — sind in den Jahren 1927 und 1929 für Karl Muth, den Herausgeber der Zeitschrift *Hochland*, geschrieben. Sie fallen in eine Zeit scheinbarer Normalisierung, und es ist lehrreich, zu sehen, daß sie trotz aller gegenteiligen Bemühung doch manche Spuren ihrer Entstehungszeit an sich tragen. Es geht wohl über Menschenkräfte, sich bei der Betrachtung lebendiger Fragen jeder atmosphärischen Einwirkung der Entstehungszeit zu entziehen. Das müssen wir in Kauf nehmen. Die Isolation einer künstlich bewirkten Abwesenheit würde uns nur blind und beziehungslos machen. Deshalb sollen diese beiden Aufsätze hier in keiner Weise verleugnet werden, obwohl das *Hochland* sich ihnen gegenüber später distanziert hat. Der aufmerksame Leser wird beurteilen, ob die Informationen, die er daraus über Donosos Verhalten und über die europäische Geschichte erhält, uns heute noch angehen. Der vierte Aufsatz endlich ist 1944 entstanden. Ich habe ihn vor der *Academia de Jurisprudencia y Legislacion* in Madrid am

31. Mai 1944 in spanischer Sprache vorgetragen. In deutscher Sprache ist er 1949 in der Zeitschrift *Die Neue Ordnung*, auf spanisch 1949 in der *Revista de la Facultad de Derecho* der Universität Buenos Aires, erschienen.

Seit 1922 haben sich die in der Welt herrschenden Meinungen mit großer Folgerichtigkeit weiterentwickelt, und zwar in der Richtung, die 1848 zutage getreten war. Es gehört zu der europäischen Größe Donosos, daß er sich das geschichtliche Bewußtsein dieser Folgerichtigkeit in echten Wandlungen erkämpft und daß er auf ihr schicksalhaftes Kommen hingewiesen hat, als die Masse der Gutgesinnten sich noch darüber täuschte. Im Rahmen ihrer Folgerichtigkeit ist die Entwicklung unglaublich schnell vor sich gegangen.

So spricht unser erster Aufsatz an seinem Schluß von dem Gegensatzpaar *Autorität* gegen *Anarchie*. Das war in der Bewußtseinslage des Jahres 1922 noch ebenso selbstverständlich, wie es das 1848 für Donoso gewesen war. Inzwischen aber hat dieser Gegensatz in überraschender Weise seine eigentliche Spannung verloren. Heute ist schon die Behauptung möglich, daß nunmehr ein ganz anderes Gegensatzpaar aktuell wird, nämlich das von *Anarchie* und *Nihilismus*. Im Vergleich zu dem Nihilismus einer mit modernen Vernichtungs-